

Oldenburg, den 27.06.2015

## CMO-Pressemittteilung

### ***Forschen rund ums Wattenmeer: Aktionstag entlang der Stadtgärten in der Heiligengeiststraße am 27. Juni 2015***

Am Samstag, den 27. Juni 2015, fand von 10 bis 18 Uhr in den Stadtgärten entlang der Heiligengeiststraße der Aktionstag rund um das Thema Nordsee und Wattenmeer statt. Das Programm gestalteten die gemeinsamen Partner der dortigen Stadtgärten: der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer und das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum Wilhelmshaven, das Lernlabor Wattenmeer der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg sowie die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V.

Einen Tag nach seinem offiziellen sechsten „Geburtstag“ präsentierte sich das Weltnaturerbe Wattenmeer beim Aktionstag in den Oldenburg Stadtgärten in der Heiligengeiststraße. Das Programm fand rund um die beiden Themengärten „Im Wandel der Gezeiten“ statt, die der **Botanische Garten der Carl von Ossietzky Universität** kreativ und authentisch gestaltet und errichtet hat.

Die **Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer**, das **UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum Wilhelmshaven** und das **Lernlabor Wattenmeer der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg** waren mit einem Infostand vor Ort und boten über den Tag spannende Aktionen zum Mitmachen an. Besonderer Blickfang am Stand war dabei der kleine, ausgestopfte Seehund, der viele große und kleine Besucher an den Stand zog und zum Anfassen seines weichen Fells verlockte.

Professionell gaben die **Junior Ranger** Einführungen in die Beobachtung und Bestimmung von Zugvögeln und weckten damit gleichzeitig Lust auf die kommenden Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer vom 10.-18. Oktober.

Der zertifizierte **Nationalpark-Führer Uwe Carstens**, unterstützt durch eine Praktikantin und eine FÖJlerin, bot virtuelle Wattwanderungen in den Themengärten an und machte damit Appetit auf eine echte Wanderung über den Meeresgrund.

Ein Ziel des heutigen Aktionstages schildert **Juliane Reich vom Projekt Weltnaturerbe**: „Millionen Urlauber aus dem In- und Ausland kommen gezielt an die Wattenmeerküste und in den Nationalpark, um die einzigartige und in großen Teilen unberührte Natur zu erleben“, so das Ergebnis verschiedener Besucher-Befragungen. „Doch darüber hinaus gilt es gerade den Einheimischen zu vermitteln, welchen Schatz sie direkt vor ihrer Haustür besitzen.“

Auf großes Interesse stieß auch das Lernlabor Wattenmeer der Universität Oldenburg. Die Mitarbeiter informierten ganztägig über das Bildungsangebot und viele Interessierte nutzten die Möglichkeit, das Wattenmeer durch Mikroskope und mit Hilfe verschiedener Experimente zu erforschen.

Am Pavillon der **Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V.** im vorderen Bereich der Heiligengeiststraße konnte man **Claudia Reuter vom Weidenzentrum Land Wursten** beim Gestalten mit

Flechtweiden zuschauen, aber auch selber Hand anlegen: Unter professioneller Anleitung probierten die Besucher aus, was man aus dem etwas störrischen aber durchaus sehr vielseitigem Material alles entstehen lassen kann. Die Ergebnisse, wie z.B. ein Weiden-Fisch und andere dekorative Figuren für zuhause, konnten im Anschluss mitgenommen werden.

Die Gemeinnützigen Werkstätten haben in diesem Jahr zu zweiten Mal den Stadtgarten gegenüber des Einrichtungshauses Ullmann konzipiert und errichtet. Weiden finden sich dort in Form geschwungener Zäune sowie im schon von Weitem sichtbaren Leuchtturm wieder. „Weiden spielten in der Küstenlandschaft schon immer eine große Rolle und wurden vielseitig eingesetzt – nicht nur für Körbe, wie wir sie heute noch kennen, sondern auch zum Bau von Häusern, für Fischreusen oder zur Befestigung der Deiche. Deswegen freuen wir uns, dass Frau Reuter uns heute unterstützt. Sie ist Expertin, was den Anbau und die Verwendung von Weiden betrifft und vermittelt zudem gerne den Umgang mit Flechtweiden“, erklärt **Wolfgang Hündling von den Gemeinnützigen Werkstätten**.